



Bauen für die Zukunft

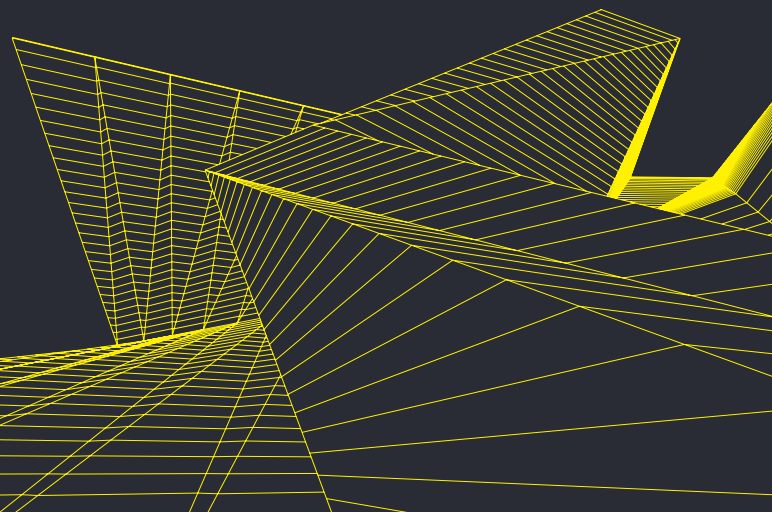
18. Februar 2020, 10:30 – 13:00 Uhr | Messestand des BMI, Halle 4.2

Das Bauen von morgen muss zukunftsweisende Modelle für neue Anforderungen durch den demografischen Wandel oder sich ändernde Lebens- und Arbeitsformen finden. Die Herausforderungen sind dabei vielseitig und reichen von der Typologie bis zum Produkt, von Nutzungsflexibilität bis Klimaneutralität. Welche Strategien für ein preiswertes, qualitativvolles und nachhaltiges Bauen zeigen richtungsweisende Potenziale für die Zukunft auf?

Programm

Moderation: **Tina Teucher**

- | | |
|-----------|---|
| 10:30 Uhr | Begrüßung
Horst Seehofer , Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat |
| 10:40 Uhr | IBA baut Zukunft
<i>Ideen für das Leben und Arbeiten im 21. Jahrhundert</i>
Andreas Hofer , Intendant der internationalen Bauausstellung IBA 2027 StadtRegion Stuttgart |
| 11:00 Uhr | Variowohnen als Impuls für die Stadterneuerung und Revitalisierung von Quartieren
Sieghard Lückehe , Städtische Wohnungsgesellschaft Bremerhaven mbH (STÄWOG), Bremerhaven |
| 11:20 Uhr | Einfach bauen
<i>Von den Prinzipien des einfachen Bauens zur Umsetzung und Evaluierung</i>
Prof. Florian Nagler , Technische Universität München |
| 11:40 Uhr | Interaktion von Raum, Nutzung und Konstruktion
Hans Drexler , Architekt, DGJ Architektur, Frankfurt am Main |
| 12:00 Uhr | Deutschlandstudie 2019 - Wohnraumpotenziale in urbanen Lagen
<i>Aufstockung und Umnutzung von Nichtwohngebäuden</i>
Prof. Dr. Karsten Tichelmann , Technische Universität Darmstadt |
| 12:20 Uhr | Offene Fragerunde/Diskussion mit Referenten
Hans-Ullrich Kammeyer , Bundesingenieurkammer |
| 13:00 Uhr | Ende der Veranstaltung |





Strategien fürs Klima

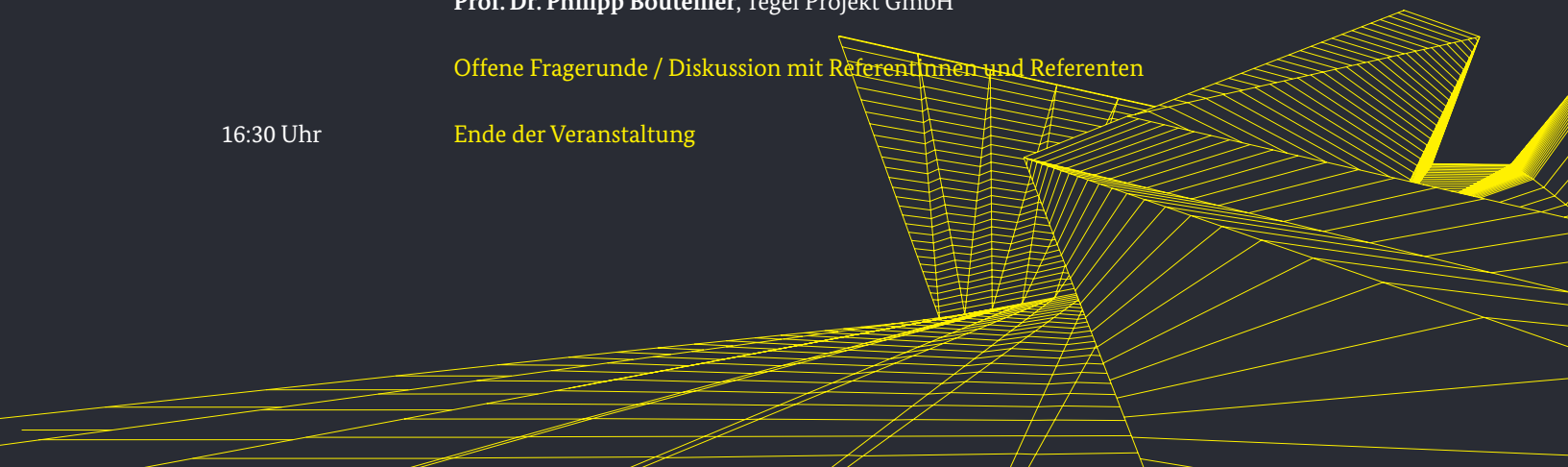
18. Februar 2020, 14:00 – 16:30 Uhr | Messestand des BMI, Halle 4.2

Der Einfluss von Gebäuden auf Umwelt, Klima und Lebensqualität geht weit über ihren Bau- und Nutzungszyklus hinaus. Wie können Innovationen im Bauwesen auch ressortübergreifend dazu beitragen, das Klimaschutzprogramm 2030 zu fördern? Welche Möglichkeiten gibt es, durch die gebaute Umwelt klimagerechte, soziale und zukunftsfähige Lebensräume zu schaffen?

Programm

Moderation: **Tina Teucher**

- | | |
|-----------|---|
| 14:00 Uhr | Begrüßung
Christine Hammann, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat |
| 14:10 Uhr | Klimaschutzziele im Gebäudesektor
André Hempel, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat |
| 14:30 Uhr | Neue Wege zum nahezu klimaneutralen Gebäudebestand - die steuerliche Förderung der energetischen Gebäudesanierung
Yorck Diergarten, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie |
| | Das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG) - weit hinter seinen Möglichkeiten?
Andrea Vilz, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung |
| | Klimaschutzprogramm 2030: Maßnahmen im Sektor Gebäude - Die Vorbildrolle des Bundes
Dr. Olaf Böttcher, Bundes-Energiebeauftragter, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung |
| | Serielle Sanierung im Bestand
<i>Innovative Lösung für den Gebäudebestand</i>
Dr. Julian Baumann, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie |
| 15:50 Uhr | Zukunft der Stadt
<i>Die Transformation der Stadt am Beispiel des Projekts Berlin TXL – The Urban Tech Republic und Schuchmacher Quartier</i>
Prof. Dr. Philipp Bouteiller, Tegel Projekt GmbH |
| | Offene Fragerunde / Diskussion mit ReferentInnen und Referenten |
| 16:30 Uhr | Ende der Veranstaltung |





Forschung für die Praxis

19. Februar 2020, 10:30 – 13:00 Uhr | Messestand des BMI, Halle 4.2

Die ausgeprägte Innovationskultur Deutschlands ist ein wegweisender Impulsgeber für neue Technologien und Produkte. Um für die sozialen, ökologischen und ökonomischen Herausforderungen der Zukunft nachhaltige und ganzheitliche Lösungen zu finden, bedarf es neuartiger Material- und Bausysteme, aber auch integrativer Planungsmethoden und Fertigungsprozesse. Neben den technischen Herausforderungen sind auch normative und rechtliche Hürden zu meistern, bevor aus einem Forschungsprojekt ein reales Bauprodukt werden kann. Aus dem Forschungslabor zur Baustelle: Ausgewählte Prototypen laden zum Entdecken ein.

Programm

Moderation: **Tina Teucher**

10:30 Uhr

Begrüßung

Helga Kühnhenrich, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

2 Rundgänge mit Talk an den Exponaten:

Ge³TEX - 3D Textilien für die Gebäudehülle

Prof. Claudia Lüling, Frankfurt University of Applied Sciences

Leichte, mobile Wohnräume aus Papier

Martin Wilfinger, Technische Universität Darmstadt

Clusterwohnungen

Prof. Dr. Michael Prytula, Fachhochschule Potsdam

Prof. Dr. Susanne Rexroth, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Conprint 3D

Christof Schröfl, Technische Universität Dresden

BIM – praktisch demonstriert in VR

Agnes Kelm, Bergische Universität Wuppertal

12:20 Uhr

Offene Fragerunde / Diskussion

mit Forscherinnen und Forschern

13:00 Uhr

Ende der Veranstaltung





Klima und Holzbau

19. Februar 2020, 14:00 – 16:30 Uhr | Messestand des BMI, Halle 4.2

Das Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen erfreut sich aufgrund der ökologischen Vorteile steigender Beliebtheit. Neue Typologien und Anwendungsbereiche werden beispielsweise bereits im Holzbau umgesetzt. Jedoch unterliegen diese noch einigen Konflikten bezüglich der Planung als auch der Gebäudequalität, beispielsweise in den Bereichen von Statik, Akustik oder Innenraumluftqualität. Gleichzeitig steht auch der Erhalt des deutschen Waldes als Ressource vor neuen Herausforderungen – von Überkapazitäten über Schädlingsbefall bis zum Waldumbau aufgrund des Klimawandels. Wie sehen aktuelle und zukünftige Lösungen aus, die dem vielseitigen Spannungsfeld und den Herausforderungen des klimagerechten Bauens mit nachwachsenden Rohstoffen Genüge leisten?

Programm

Moderation: **Tina Teucher**

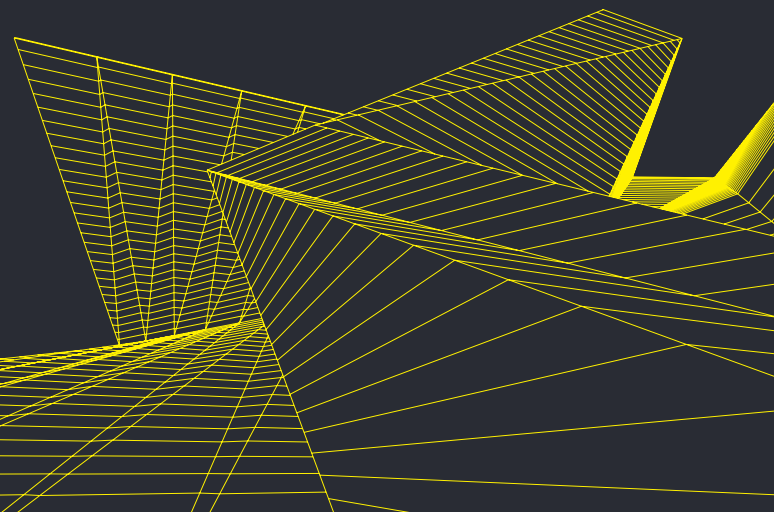
- | | |
|-----------|---|
| 14:00 Uhr | Begrüßung
Anne Katrin Bohle, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat |
| 14:10 Uhr | Kurzimpulse

Architektur aus Natur – Gesund, klimaschonend, nachwachsend
Prof. Eike Roswag-Klinge, Technische Universität Berlin

Ressource Holz, Klimaschutz und Holzbau
Prof. Dr. Annette Hafner, Ruhr-Universität Bochum

Klima und Holzbau – Vor- und Nachteile auf Gebäudeebene
Prof. Dr. Susan Draeger, Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg

Sind Gebäude aus Holz gesund? Ein kontroverses Thema
Peter Tappler, IBO Innenraumanalytik OG |
| 15:00 Uhr | Moderierte Diskussionsrunde zu vier verschiedenen Themenstellungen im Bereich Holzbau |
| 16:30 Uhr | Ende der Veranstaltung |





Nachhaltiger Wohnungsbau

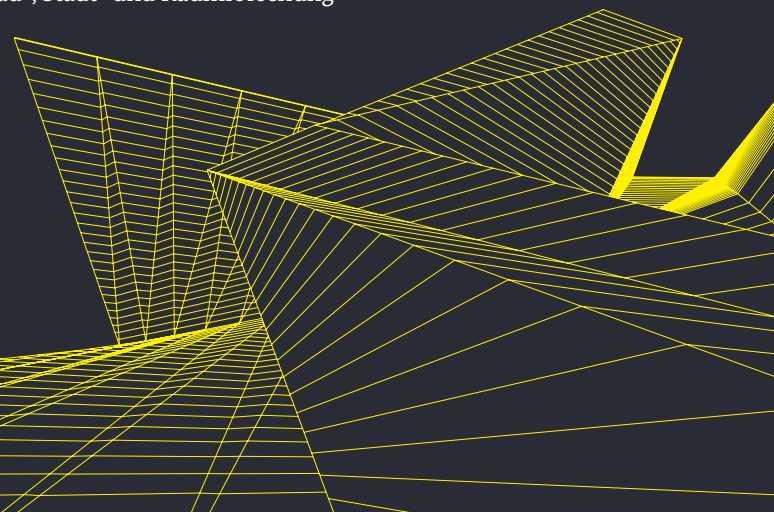
20. Februar 2020, 10:30 – 13:00 Uhr | Messestand des BMI, Halle 4.2

Die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum ist derzeit eine der drängenden sozialen Herausforderungen. Neben gesetzlichen Regelungen, die den angespannten Markt entlasten sollen, sind auch neue bauliche Strategien und Potenziale gefragt, die den Wohnungsbau langfristig und zukunftssicher weiterentwickeln. Anhand von Beispielen aus der Praxis wird diskutiert, wie konstruktive Ansätze und neue Bausysteme, aber auch Verfahrensoptimierungen oder Fördermodelle den kostengünstigen Wohnungsbau attraktiv machen.

Programm

Moderation: **Tina Teucher**

- | | |
|-----------|--|
| 10:30 Uhr | Begrüßung
Christine Neuhoff , Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat |
| 10:40 Uhr | Nachhaltig und bezahlbar – Wohnungsneubau im Spannungsfeld von Wirtschaftlichkeit und Klimawandel
Dr. Martin Pehnt , ifeu - Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH |
| 11:00 Uhr | Wohnungsbau in Modulbauweise“
<i>Vom Energie- und Nachhaltigkeitskonzept bis zur Warmmiete</i>
Hermann Stegink , Solid.box GmbH |
| 11:20 Uhr | Lohnt sich Holzbau im urbanen Kontext?
<i>Von der Rückkehr der Holzbauweise im städtischen Wohnungsbau</i>
Elise Pischetsrieder , weberbrunner berlin GmbH |
| 11:40 Uhr | Entwicklung von Anforderungen zum Nachhaltigen Bauen für Wohnungs- und Förderprogramme
<i>Zwischenergebnisse aus dem Forschungsprojekt</i>
Bettina Kasper , Öko-Zentrum NRW GmbH |
| 12:00 Uhr | Offene Fragerunde / Diskussion mit Referentinnen und Referenten
Andreas Rietz , Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung |
| 13:00 Uhr | Ende der Veranstaltung |





Bildungsbau +

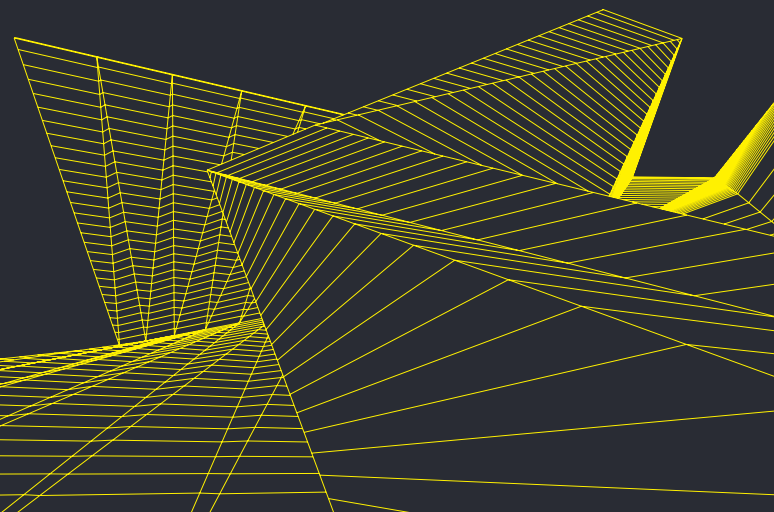
20. Februar 2020, 14:00 – 16:30 Uhr | Messestand des BMI, Halle 4.2

Bis 2050 wird in Deutschland ein klimaneutraler Gebäudebestand angestrebt. „Effizienzhäuser Plus“ werden hierzu einen wichtigen Beitrag leisten, indem sie mehr Energie erzeugen, als sie für ihren Betrieb benötigen und damit Defizite anderer Gebäude ausgleichen. Seit 2015 sind auch Bildungsbauten Teil dieses Förderprogramms. Welche Potenziale bei der Umsetzung von Bildungsbauten im Effizienzhaus Plus-Standard freigesetzt werden können und wo die Herausforderungen liegen, verdeutlichen Entscheidungsträger und Planer am Beispiel zweier Schulen und einer Hochschule.

Programm

Moderation: **Tina Teucher**

- | | |
|-----------|--|
| 14:00 Uhr | Begrüßung
Peter-M. Friemert , ZEBAU GmbH
Petra Alten , Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat |
| 14:15 Uhr | Projekterkenntnisse – Bildungsbauten im Standard Effizienzhaus Plus
Miriam Hohfeld , Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung |
| 14:30 Uhr | Einblick in die innovative Planung des Effizienzhaus Plus Neubaus der Hochschule Ulm
Milica Jeremic , Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Stuttgart |
| 15:00 Uhr | Effizienzhaus Plus kosteneffizient: Projektbeispiel Grundschule Giebelstadt
Werner Haase , Haase & Bey Architekten PartG mbB, Karlstadt |
| 15:30 Uhr | Lehrbeispiel Luise-Otto-Peters Schule Hockenheim
Fred Gallian , Bau, Vermögen und Informationstechnik Rhein-Neckar-Kreis, Sinsheim |
| 16:00 Uhr | Offene Fragerunde / Diskussion mit Referentinnen und Referenten |
| 16:30 Uhr | Ende der Veranstaltung |





Vorgefertigtes und industrielles Bauen

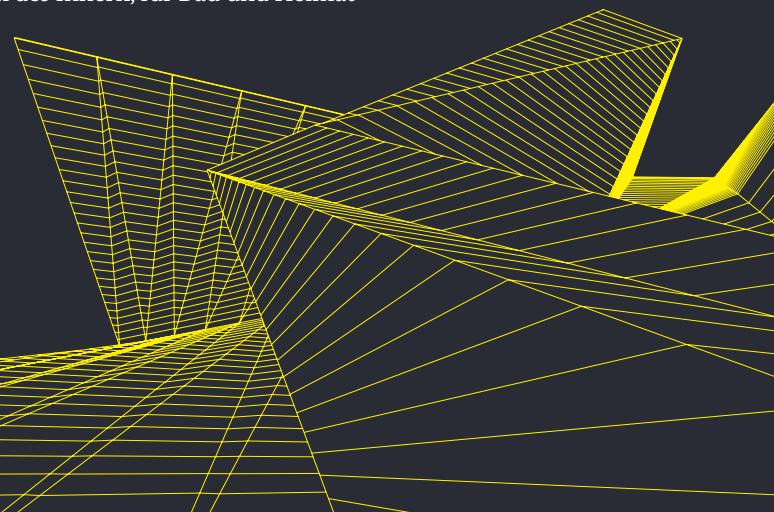
21. Februar 2020, 10:30 – 13:00 Uhr | Messestand des BMI, Halle 4.2

Das serielle und modulare Bauen bietet viele Vorteile für ein schnelles, kostengünstiges und gut planbares Bauen. Der moderne Modulbau überzeugt weiterhin durch Flexibilität, hohe Qualität und architektonische Gestaltungsfreiheit, so dass diese Bauweise durchaus für den Wohnungsmarkt in vielen deutschen Städten ein zukunftsfähiges Instrument sein kann. Der vom GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V. ausgelobte Rahmenvertrag „Seriell und modulares Bauen“ ist ein exemplarisches Modell für die kommunale Seite, die wohnungspolitischen Herausforderungen zu meistern. Experten geben Einblicke in realisierte Projekte – vom Wettbewerb bis zur Umsetzung der ersten Bauten, unter anderem auch im Rahmen dieses Verfahrens.

Programm

Moderation: **Tina Teucher**

- | | |
|-----------|--|
| 10:30 Uhr | Begrüßung
Lothar Fehn Krestas, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat |
| 10:40 Uhr | Kostengünstiger Mietwohnungsbau – Rahmenbedingungen und neue Wege
Michael Neitzel, InWIS Forschung & Beratung GmbH |
| 11:00 Uhr | Modularer Geschosswohnungsbau – Qualitätssicherheit und Werterhalt über den Lebenszyklus
Jörg Bauer, VARIAHOME Bauer Holzbausysteme GmbH & Co. KG |
| 11:20 Uhr | Von der ersten Planung bis zum Einzug in 18 Monaten – Serielles Bauen in Idstein (Taunus)
Ditmar Joest, Geschäftsführer kwb Kommunale Wohnungsbau GmbH Rheingau-Taunus |
| 11:40 Uhr | Bauen mit vorgefertigten Raumsystemen
Günter Jösch, Geschäftsführer Bundesverband Bausysteme e.V. |
| 12:00 Uhr | Offene Fragerunde / Diskussion mit Referenten
Bettina Stinner, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat |
| 13:00 Uhr | Ende der Veranstaltung |





Kooperatives Planen und Bauen

21. Februar 2020, 14:00 – 15:30 Uhr | Messestand des BMI, Halle 4.2

Mit Blick auf das internationale Umfeld werden in Deutschland neue Projektentwicklungsmodelle auf partnerschaftlicher Basis diskutiert. Ziel ist eine bessere Verzahnung der Projektbeteiligten, von der Planung bis zur Realisierung, bei der das Wissen der ausführenden Unternehmen schon in der Phase der Projektentstehung – zugunsten der Einhaltung von Kosten, Terminen und Qualität – einbezogen wird. Die Nutzung digitaler Planungsmethoden wie BIM unterstützt das kooperative Planen und Bauen. Die traditionellen Verfahren werden auf den Prüfstand gestellt: Welche Konsequenzen, Nach- oder Vorteile hat die Trennung von Planen und Bauen? Kann der Status-quo hinterfragt werden? Wo lägen die Herausforderungen für die Überwindung der derzeitigen Regelung und welche Rahmenbedingungen müssen hierfür von Seiten der öffentlichen Hand bereitgestellt werden?

Programm

Moderation: **Tina Teucher**

- | | |
|-----------|--|
| 14:00 Uhr | Begrüßung
Lothar Fehn Krestas, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat |
| 14:20 Uhr | Partnerschaftlicher Bauen durch Bauteam
Klaus Wehrle, WERKGRUPPE 1 |
| 14:40 Uhr | „Neue Bahnbrücke Kattwyk“
Ein Praxisbericht: Das Last Planner System in einem Bauvorhaben der öffentlichen Hand
Sebastian Schulz, Hamburger Port Authority & Co. KG |
| 15:00 Uhr | Außergerichtliche Streitbeilegung, Schlichtung/Mediation und Adjudikation
Prof. Dr. Wolfgang Voit, Universität Marburg |
| | Offene Fragerunde / Diskussion mit Referenten |
| 15:30 Uhr | Ende der Veranstaltung |

